

Da verschwand das Theater ganz

Wien – Die alte, zum Teil langweilige und schwerfällige Theatermaschine hält auch Ausschau nach der neuen Medienwelt. Dort geht die Post in vollen Bildröhren ab. Klaus Karlbauer, Mastermind des „moop-Medientheaters“, kriegte Stielaugen. Den zweiten Teil seiner Medien-Trilogie, *Password: Gilles de Rais – die Verschwörung*, setzte er totalitär ins technologische Bild: Im Ausstellungsraum des ehemaligen Semper Depots steht auf einem Podest ein dreiseitiger transparenter Leinwandraum; in dessen Mitte ein Stuhl mit der Lehne zum Publikum. Auf ihm sitzt unbewegt

Jeanne d'Arc (Roswitha Schreiner), die vom Spielleiter Aleister Crowley (Johannes Krischs Stimme) den Auftrag erhielt, nach Art eines Computerspiels Informationen über die verurteilte Figur des Gilles de Rais, Jeannes Bodyguard, zu suchen. Die Suche vollzieht sich rein stimmlich und in virtuellen Bildern. Neue Formsuche? – Eher Addition der Mittel, Substitution des Theaters. Dieses ist am Weg verloren gegangen. Anhalten! Die Negativgrenze des Postdramatischen ist erreicht! (afze)

► *Ehemaliges Semper Depot, 6., Lehárgasse 6, 587 05 04. 20.00*